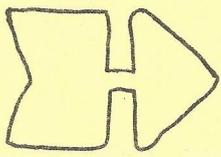
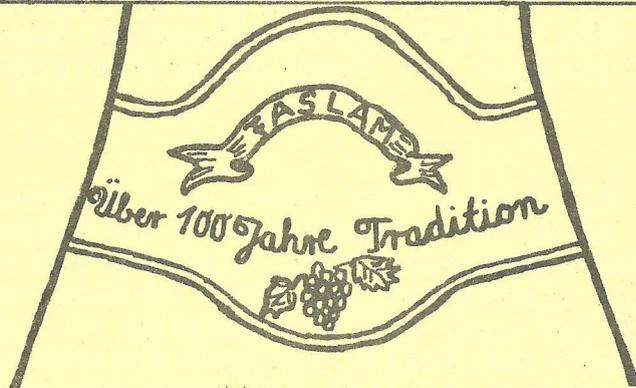
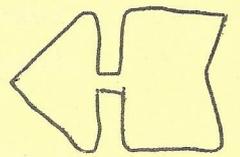


# FESTZEITUNG



# 1985



# PATTENSENER FASLAMSKLUB e. V.

JAHRGANG 1985

## Pattensener Faslam

Das Etikett ist fertig. Mit Sicherheit wird 1985 wieder ein guter Jahrgang. Spritzigkeit hat unser Fest schon immer ausgezeichnet. Geeignet ist Faslam für jeden Jahrgang. Prickelnd frisch ist die Kindermaskerade, anregend der Festball am Samstag, herb und aufregend der Umzug, vollmundig die Preismaskerade. Der Preisskat "reiz" voll. Das Schnorren am Dienstag ist voller bunter Lebendigkeit. Prämiert werden die besten Festwagen und die besten Trinker in sonniger Runde. Mit Auszeichnung werden auch verdiente Mitglieder bedacht. Die Ausgewogenheit macht unseren Pattensener Faslam zu dem was er ist; einem Spitzenfest mit Prädikat und von bester Qualität. Einem Fest für Jung und Alt.

Abfüller: Pattensener Faslamsklube.V.

AUSGABE VI

FEBRUAR 1985

Liebe Pattensenerinnen,  
liebe Pattensener !

In diesem Jahr können wir Ihnen bereits die 6. Ausgabe unserer Vereinszeitung vorlegen. Auch mit dieser Zeitung wollen wir Sie wieder über unsere Veranstaltungen zwischen den Faslamsfesten informieren und Ihnen unser Faslamsprogramm 1985 vorstellen.

Wir feiern in diesem Jahr unser 40. Faslamsfest in Folge nach 1945. Aber auch schon vorher wurde in Pattensen Faslam gefeiert. Unsere Nachforschungen haben ergeben, daß die Faslamsfeste in unserem Dorf mindestens bis 1865 zurückzuverfolgen sind. Interessant ist auch die Beteiligung in den früheren Jahren. So wurden nach den Aufzeichnungen unseres damaligen Gastwirtes 1924 140 Personen und 1925 160 Personen beim Faslamsball gezählt. Nach dem Kriege war der Nachholbedarf offensichtlich sehr groß. Am Sonntag, dem 27.1.1946, haben 550 Personen (!), am darauffolgenden Montag 280 Personen und am Dienstag 350 Personen Faslam gefeiert. Wir freuen uns, daß auch weiterhin viele Pattensener aktiv beim Faslam mitmachen und hoffen, daß uns dieses traditionsreiche Fest noch lange erhalten bleibt.

Im Jahre 1984 konnten wir mit Walter Harleß und Heiner Cordes wieder 2 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft besonders ehren. Auch in diesem Jahr begehen weitere 2 Faslamsbrüder dieses Jubiläum. Im Rahmen unserer Festtafel am Dienstag, dem 5.2.1985, werden die Namen bekanntgegeben.

Anfang des Jahres werden Faslamsvadder Christoph Eggers und Faslamsmudder Rolf Weselmann unsere Dorfsammlung durchführen. Wir bitten Sie hiermit, uns auch in diesem Jahr wieder eine Spende zu geben. Die hier gesammelten Gelder werden für die Durchführung des Faslamsumzuges (Kosten für Spielmanns- und Musikzüge, Wagenpreise) sowie die Preismaskeraden (Preise für Kindermaskerade und Preismaskerade) verwandt. Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende.

Wir feiern unser Faslamsfest in diesem Jahr von Sonnabend, dem 2. Februar, bis Freitag, dem 8. Februar. Den genauen Verlauf entnehmen Sie bitte dem beigefügten Terminplan.

Wir hoffen, daß auch in diesem Jahr wieder alle Pattensener mit uns Faslam feiern und wünschen Ihnen und uns fröhliche Faslamstage.

Peter Dederke  
1. Vorsitzender

PFINGSTBAUMPFLANZEN

9. JUNI 1984

IN DIESEM JAHR HATTEN SICH ZU 18.30 UHR BESONDERS VIELE LEUTE ZUM TRADITIONELLEN PFINGSTBAUMPFLANZEN IM GASTHAUS WILDUNG EINGEFUNDEN. SCHON NACH KURZER EINGEWÖHNUNGSPHASE HATTEN SICH DIE "PFLANZER" MIT KORN UND BIER VERTRAUT GEMACHT UND SOMIT STAND DEM START NICHTS MEHR IM WEGE. ALSO GING ES LOS IN DEN DICKEN. DORT HATTE UNS EIN PFLANZER JUNGE BIRKEN ZUM SCHLAGEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. HIER WURDEN FIX DIE RICHTIGEN BÄUME AUSGEGUCKT UND IN NULLKOMMANICHTS HATTEN WIR GENÜGEN DAVON ZUSAMMEN. SCHNELL WURDEN DIE BÄUME AUF EINEN KLEIN LKW VERLADEN UND DANN GING ES RICHTIG LOS.

ZUERST WURDE EIN BAUM BEI ALFRED KRUSE IN SCHARMBECK GEPFLANZT, WELCHER ABER NICHT ÜBER SEHR VIELE ÄSTE VERFÜGTE - DER SAURE REGEN!! NUN GING ES WEITER ZU THILO MEYER NACH WINSSEN, DANN ZUM JEVER-KROG. NACHDEM AUCH HIER DIE LETZTEN GETRÄNKE VOM TISCH GEFEGT WORDEN WAREN, GING ES ( TEILS AUF WACKELIGEN BEINEN ) ZURÜCK NACH PATTENSEN. HIER GING ES NUN LUSTIG UND SCHNELL WEITER. ALLE HABEN GUT MITGEHALTEN BIS WIR AN EINE STELLE KAMEN, WO ES ALLJÄHRLICH SCHÖNEN ( ABER WARMEN ) KORN ZU TRINKEN GIBT. NACH AUFNAHME DIESER FLÜSSIGEN NAHRUNG GAB ES DANN DOCH TOTALAUSFÄLLE. IN DIESEM JAHR WAR ES ABER NICHT SO SCHLIMM. WIR WAREN TROTZDEM NOCH EINE STIMMGEWALTIGE UND PFLANZSTARKE TRUPPE.

ALLE BÄUME LIEBEN SICH GUT PFLANZEN, NUR DER LETZTE BEREITETE UNS DOCH EINIGE SCHWIERIGKEITEN. WIR HATTEN IHN FÜR DAS SCHÜTZENFESTZELT AUFGEHOBEN, ABER LEIDER HABEN DIE ZELTBAUER NICHT DARAN GEDACHT, FÜR PFINGSTEN EIN LOCH IM DACH ZU LASSEN. SOMIT MUßTE DER BAUM DAS ZELT RÄUMEN UND DRAUßEN GEPFLANZT WERDEN. DANACH MISCHTEN SICH DIE MEISTEN PFLANZER UNTER DIE SCHÜTZENFESTGÄSTE UND FEIERTEN ORDENTLICH MIT. MIT NACHLASSEN DER KRÄFTE

SOLLEN DANN DOCH EINIGE VERSUCHT HABEN, DEN VON IHNEN AUFGEFORDERTEN MÄNNERN WEIBLICHE TANZSCHRITTE BEIZUBRINGEN.....

EIN BESONDERS EIFRIGER KAMERAD HAT SOGAR VERSUCHT, UNTER DEM KASSENTISCH EINEN BAUM ZU PFLANZEN. DAS HAT IHN SO ANGESTRENGT, DAB ER DABEI EINSCHLIEF.

HOFFENTLICH FINDEN SICH AUCH IN DEN FOLGENDEN JAHREN IMMER GENÜGEN LEUTE, DIE DIESE TRADITION AUERBECHT ERHALTEN:

VOLKER SCHULZ



## ORIENTIERUNGSFAHRT 1984

Manche nennen unsere alljährige Orientierungsfahrt auch "Rallye". Dabei denkt zumindest der sportbegeisterte Leser sofort an Walter Röhrl, bunte Autos, heulende Motoren und fliegenden Dreck. Es soll sogar Leute geben, die sich auf Beulen im Blech usw freuen. Diese brauchen jetzt nicht mehr weiterlesen. So ist unsere Orientierungsfahrt noch nie gewesen.

Aha, Sie lesen noch, gehören also nicht zu den Rallye-Freaks. Ihnen wollen wir dann auch von unserer 6. Rundfahrt, die am 28. Juli 1984 stattfand, berichten.

Nachdem wir in den letzten Jahren einen ständigen Anstieg der Teilnehmerzahl verzeichnen konnten, haben im Jahre 1984 56 Teams an unserer Orientierungsfahrt teilgenommen. Besonders gefreut haben wir uns, daß nahezu alle Altersschichten vertreten waren. Gestartet wurde ab 11.30 Uhr. Damit auch Berufstätige eine Chance haben, den Wanderpokal oder einen der Sachpreise zu gewinnen, konnte bis 14.00 Uhr gestartet werden. Der Rundkurs war exakt 89,7 km lang und mußte in maximal 5 Stunden bewältigt werden. Auf der Strecke waren wie immer viele leichte, aber auch einige schwerere Aufgaben zu lösen.

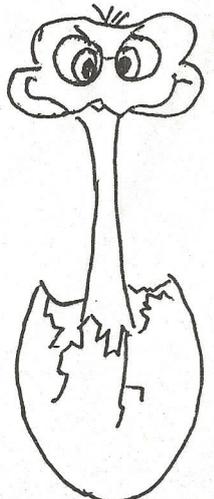
Übrigens- ein Pilot hat es fertig gebracht, die Strecke auf 123 km zu verlängern. Es ist heute noch nicht klar, wie es zu solch einer Kilometer-Überschreitung kommen konnte.

Unterwegs hatten wir an der Strecke einen Posten aufgestellt, der die Teilnehmer einer Sonderprüfung unterzog. Es ging darum, einen ganz normalen Fahrschul-Fragebogen auszufüllen. Nachdem alle Fahrer einen Führerschein hatten, hätte diese Aufgabe keine Probleme machen sollen.- Es kam anders! 44 von den 56 gestarteten Teams haben die "Führerschein-Prüfung" nicht bestanden. Einige waren sichtlich getroffen.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, daß uns Petrus wirklich wohlgesonnen war. Tagelang hatte es nur geregnet, während unserer Fahrt war es aber trocken. Als es dann zum Ende der Veranstaltung doch noch anfang zu regnen, haben wir die Preisverteilung in den Schießstand verlegt. Unser Dank geht dafür an den Schützenverein. Gleichzeitig sei hier noch allen Helfern Dank gesagt, die die "Rallye 1984" haben so gut gelingen lassen. - Im nächsten Jahr geht's wieder los!!!

### Die Sieger 1984 sind:

1. Platz Dieter Rickert und Marion Lüllau	276 Pkte.
2. Platz Wilfried Vehling und Klaus-P. Maack	275 Pkte.
3. Platz Rolf Weselmann und Volker Schulz	269 Pkte.
4. Platz Dieter Rickert sen. und Peter Dederke	267 Pkte.
5. Platz Rainer Müller-Petersen, Klaus Hönkemeyer	264 Pkte.
6. Platz Werner Hoffmann und Hartmut Meyer	255 Pkte.
7. Platz Bert Peters und Jens Raddatz	252 Pkte.
8. Platz Wilhelm Maack und Michael Maack	248 Pkte.
9. Platz Ernst Thamm und Brigitte Gajewski	245 Pkte.
10. Platz Hans-J. Oertzen und Susanne Hartig	245 Pkte.
...	
...	
56, Platz .....	170 Pkte.





KALENDERBLATT FÜR DEN MONAT F E B R U A R 1 9 8 5

Freitag	, 01. Februar 1985	Tag des Durstes (wie lange noch?)
Samstag	, 02. Februar 1985	Tag des Rausches, Festball
Sonntag	, 03. Februar 1985	Tag des Katers, Umzug + Maskerade
Montag	, 04. Februar 1985	Mutti hat frei - es ist Preisskat
Dienstag	, 05. Februar 1985	Tag der Schnorrer
Mittwoch	, 06. Februar 1985	Blödsinntag und Frühschoppen
Donnerstag	, 07. Februar 1985	"Frei-" tag
Freitag	, 08. Februar 1985	Wahl der Miß Buttermilch, Preisausgabe
Samstag	, 09. Februar 1985	Sollt' es wirklich schon vorbei sein?
Sonntag	, 10. Februar 1985	Wer-wo-weiß, weiß-wo.
Montag	, 11. Februar 1985	Streichkonzert der beleidigten Leberwürst
Dienstag	, 12. Februar 1985	Turnier der Schattenboxer
Mittwoch	, 13. Februar 1985	Tag der Rollmopszüchter
Donnerstag	, 14. Februar 1985	Tag der Pantoffelhelden
Freitag	, 15. Februar 1985	Sitzstreik der Stehgeiger
Samstag	, 16. Februar 1985	Johnny Walker's Geburtstag
Sonntag	, 17. Februar 1985	Tag der gutartigen Hausdrachen
Montag	, 18. Februar 1985	Wiedervereinigung der Spalttabletten
Dienstag	, 19. Februar 1985	Wie lange noch bis Faslam 1986
Mittwoch	, 20. Februar 1985	Wehrpflichtaufhebung für Zinnsoldaten
Donnerstag	, 21. Februar 1985	Deutschlandtreffen der Grippebazillen
Freitag	, 22. Februar 1985	Erste Hühneraugenverpflanzung
Samstag	, 23. Februar 1985	Die Sonnenuhr wird aufgezogen
Sonntag	, 24. Februar 1985	Ringelpiez bei Geierwally
Montag	, 25. Februar 1985	Gipfeltreffen der Tiefseetaucher
Dienstag	, 26. Februar 1985	Winterderby der Seepferdchen
Mittwoch	, 27. Februar 1985	Entrostung der Drahthaarterrier
Donnerstag	, 28. Februar 1985	Löns erfindet den Korn
Freitag	, 29. Februar 1985	Gibt-es-nicht-Tag
Samstag	, 30. Februar 1985	Entziehungskur beendet.
Sonntag	, 31. Februar 1985	03. März 1985



An diesem wahllos aus dem Kalender herausgezogenem Monat kann man sehr gut sehen, daß es immer etwas zu FEIERN gibt. Das viele Leute abends gelangweilt auf dem Sofa herumsitzen, sich über das Fernsehprogramm ärgern usw, liegt nur daran, daß nicht alle Feiertage bekannt sind. Deshalb dieses "Kalenderblatt" zu Ihrer Information. Nutzen Sie Möglichkeiten des Monats Februar aus. Selbst wenn Sie nur die erste Februar-Woche durchhalten!

## Ein Unfall und seine Folgen

Die örtliche Presse hat im letzten Jahr mehrfach über den Unfall während unseres letzten Faslamsumzuges und die Ablehnung unserer Versicherung, den hierbei entstandenen Schaden zu übernehmen, berichtet. Vom Faslamsvorstand haben wir hierzu in einer Presseerklärung Anfang November 1984 Stellung genommen. Vorher wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unseres Faslamklubs am 30.10.1984 diese Angelegenheit besprochen. An dieser Stelle wollen wir noch einmal auf die Auseinandersetzungen mit der Versicherung eingehen.

Im Januar 1980 mußten wir eine Vereins- und Umzugshaftpflichtversicherung abschließen, nachdem dies vom Landkreis für die Erteilung der Umzugsgenehmigung gefordert wurde. Im Juli desselben Jahres haben wir dann bei der R + V Versicherung nachgefragt, ob in der Umzugsversicherung auch Schäden abgedeckt sind, die möglicherweise durch Fahrzeuge des Umzuges verursacht werden, die polizeilich nicht zugelassen sind. Nachdem diese Frage von der Versicherung verneint wurde, haben wir eine Zusatzversicherung abgeschlossen. In dem Versicherungsangebot hatte uns die Versicherung mitgeteilt, daß für das Mitführen der erwähnten Fahrzeuge (nicht zugelassener VW-Bus, der zu einem Schiff umgebaut wurde, Flugzeug aus Holz und Metall) eine Prämie von je 50 DM berechnet wird und daß Schäden, die durch diese Fahrzeuge anlässlich der Umzüge verursacht werden, dann versichert sind. Nach Annahme des Versicherungsangebotes hat uns die Versicherung dann eine Police zugesandt, in der folgendes stand: "Beim Faslamsumzug am.... ist mitversichert die gesetzliche Haftpflicht aus dem Mitführen eines nicht zugelassenen Kraftfahrzeuges bis 6 km/h gemäß BBE 02 der beigefügten.... (Vorschriften)."

Aufgrund des Angebotes der Versicherung (nicht zugelassener VW-Bus.....) haben wir angenommen, daß es sich bei der in der Police genannten Geschwindigkeit von 6 km/h nur um die Umzugsgeschwindigkeit handeln kann, da auch der Versicherung bekannt sein dürfte, daß z.B. ein VW-Bus, selbst wenn er zu einem Schiff umgebaut worden ist, noch schneller als 6 km/h fahren kann.

Nachdem dann der Unfall während des Faslamsumzuges am 5.2.84 passiert war, haben wir den Unfall der Versicherung gemeldet und sind dann davon ausgegangen, daß sie den Schaden auch abwickelt. Am 7. Juni (!) erhielten wir dann die Ablehnung der Versicherung zur Übernahme des Versicherungsschutzes. Die Ablehnung der Schadensübernahme hat die Versicherung damit begründet, daß das Unfallfahrzeug schneller als 6 km/h fahren konnte und daß der Fahrer nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war. Da wir wegen der oben ausgeführten Auslegung des Versicherungsverhältnisses und der bisherigen Aussagen der Behörden, daß kein Führerschein für die Umzüge (Sondernutzung-Straßen abgesperrt) benötigt wird, mit dieser Entscheidung nicht einverstanden waren, haben wir einen Rechtsanwalt mit der Vertretung unserer Interessen beauftragt. Leider mußte der Rechtsanwalt feststellen, daß hinsichtlich einer Versicherungsschutzklage für den Faslamklub ein hohes Prozeßrisiko besteht (insbesondere auch wegen der hohen Prozeßkosten), da die gerichtliche Auslegung der Versicherungsbedingungen durchaus zu unserem Nachteil erfolgen könnte. Auch soll sich hinsichtlich der Führerscheinfrage eine gegenteilige Rechtsprechung entwickelt haben. Nach Abwägung aller Möglichkeiten hat daraufhin unsere Mitgliederversammlung am 30.10.84 beschlossen, keine Klage zu erheben und die Kosten des Geschädigten

durch den Faslamsklub zu übernehmen. Zur Finanzierung dieser Kosten haben viele Vereinsmitglieder dem Faslamsklub zinslose Darlehen zur Verfügung gestellt. Diese Darlehen wollen wir in den nächsten Jahren durch Einsparungen bei unseren Ausgaben erwirtschaften und dann zurückzahlen.

Festzustellen bleibt, daß die Dorfgemeinschaft in der Abwicklung dieses Vorganges zusammengehalten hat und daß eine Wagenbaugruppe, die im Falle eines Unfalles auf eine zahlungsbereite Versicherung vertraut, nicht mit den Kosten der Unfallgeschädigten belastet wird.

Inzwischen haben wir die berechtigten Forderungen der Geschädigten (rd. 5.000 DM) bezahlt. Außerdem haben wir, da wir uns mit der Ablehnung durch die Versicherung noch nicht abfinden können, das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen in Berlin gebeten, die Rechtmäßigkeit des Handelns der Versicherung zu überprüfen. Eine Antwort aus Berlin steht noch aus. Weiterhin haben wir die Versicherung gewechselt.

Für die Zukunft hoffen wir, daß derartige Versicherungsstreitigkeiten nicht wieder auftreten. Hinsichtlich des künftigen Versicherungsschutzes haben wir uns sehr ausführlich beraten lassen. Hierüber mehr im folgenden Bericht.

Peter Dederke

### Versicherungsschutz bei Faslamsumzügen

Für die Durchführung von Faslamsumzügen ist versicherungsrechtlich folgendes zu beachten:

#### 1. Haftpflichtversicherung

Jeder Umzugsteilnehmer muß eine Privat-Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben (Minderjährige und Erwachsene bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, soweit sie die 1. Berufsausbildung noch nicht abgeschlossen haben, haben diese Versicherung in der Regel über ihre Eltern).

Bei Unfällen oder Schäden, die von Umzugsteilnehmern verursacht werden, ist zunächst diese Versicherung in Anspruch zu nehmen. Das durch den Umzug gegebene erhöhte Risiko wird vom Faslamsklub durch eine Umzugsversicherung abgedeckt. Im Schadensfall werden sich dann beide Versicherungen intern einigen.

Die Umzugsversicherung des Faslamklubs deckt außerdem die Schäden ab, die durch nicht zulassungspflichtige und damit auch nicht versicherungspflichtige Fahrzeuge bis zu 6 km/h (Bauartzulassung! - z.B. Holder) verursacht werden. Sie deckt weiterhin das erhöhte Risiko ab, daß durch mitgeführte Pferde, Krafträder und zugelassene Kraftfahrzeuge beim Umzug entsteht. Bei Pferden, Krafträdern und zugelassenen Kraftfahrzeugen ist die vom Eigentümer abgeschlossene Tierhalter-Haftpflichtversicherung bzw. Kfz.-Haftpflichtversicherung aber vorrangig (wie oben bei der Privat-Haftpflichtversicherung).

Für Zugmaschinen mit einem Anhänger (nur jeweils 1 Anhänger hinter einem Trecker darf beim Umzug mitgeführt werden) und für

zugelassene Kraftfahrzeuge muß eine Bestätigung der bestehenden Haftpflichtversicherung eingeholt werden, die für dieses Fahrzeug und den Anhänger für die Zeit des Umzuges einschl. An- und Abfahrt den Deckungsschutz einschl. der Personenbeförderung auf der Ladefläche gewährt. Bei der Einholung dieser Bestätigung ist der Unterzeichner dieses Berichtes den Wagenbaugruppen behilflich und übernimmt den erforderlichen " Papierkrieg ".  
Hierzu sind folgende Angaben erforderlich:

1. Versicherungsgesellschaft und Versicherungsnummer für die Zugmaschine bzw. das zugelassene Kraftfahrzeug
2. amtliches Kennzeichen (WL-.....)
3. Fahrgestellnummer
4. Hersteller des Anhängers
5. Anzahl der auf dem Anhänger zu befördernden Personen
6. Vorgesehene Aufbauten auf dem Anhänger (Wagenthema)

Es wird besonders daraufhingewiesen, daß die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung nur bei Verschulden des Fahrers haftet und eintritt. Schäden usw. von Personen auf der Ladefläche verursacht, laufen über deren Privat-Haftpflichtversicherung.

Alle Umzugsteilnehmer, die mit einer Zugmaschine oder einem zugelassenen Kraftfahrzeug am Umzug teilnehmen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen (Tel. 7754).

Nach den jetzt gerade neu herausgegebenen Vorschriften können auch nicht zugelassene, aber zulassungspflichtige Fahrzeuge (Fahrzeuge, die durch eigenen Antrieb schneller als 6 km/h fahren können) am Umzug teilnehmen, wenn eine entsprechende Versicherung abgeschlossen ist. Hier ist aber weitere Voraussetzung, daß die Verkehrssicherheit dieser Fahrzeuge vor dem Umzug von einem amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr bestätigt worden ist. Wegen dieser Vorschrift, die auch für Zugmaschinen und Anhänger sowie zugelassene Kraftfahrzeuge gilt, haben wir uns mit anderen Faslamsvereinen an den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Verkehr gewandt und gebeten, diese Vorschrift wieder aufzuheben. Auf die Presseveröffentlichungen in dieser Sache weisen wir hin. Insofern kann erst um den 10. Januar 1985 eine endgültige Aussage getroffen werden. Möglicherweise müssen diese Fahrzeuge hinter eine Zugmaschine gehängt werden. Die betreffenden Wagenbaugruppen müssen in dieser Frage mit mir in Kontakt bleiben.

## 2. Unfallversicherung

Eine Unfallversicherung wird vom Faslamsklub nicht abgeschlossen. Soweit Selbständige am Umzug teilnehmen, ist zu empfehlen, eine eigene Unfallversicherung abzuschließen, sofern nicht bereits eine entsprechende Versicherung besteht; den übrigen Teilnehmern bleibt dies selbst überlassen. Zu beachten ist hierbei, daß Unfälle die durch Trunkenheit verursacht werden, von der Versicherung ausgeschlossen sind.

Peter Dederke

## Sportfest des MTV Pattensen

Im Rahmen der Feiern des MTV Pattensen aus Anlaß seines 75 jährigen Vereinsbestehens wurde am 8. Juli 1984 ein großes Sportfest aufgezogen. Eingeladen waren zu einem "Spiel ohne Grenzen" alle Pattensener Vereine sowie der MTV Scharmbeck. So hat auch der Faslamsklub mit einer sehr starken Mannschaft teilgenommen. Für die Farben des Faslamsklubs stritten Bärbel Hönkemeyer, Sigrid Jans, Michael Maack, Werner Beutel, Uwe Tödter und Uwe Müller-Petersen.

Die Verantwortlichen des MTV's hatten sich wieder tolle Spiele ausgedacht. So mußte ein Puzzle zusammengesetzt werden, daß das Eingangstor zum Sportplatz darstellte; außerdem waren von unseren Leuten ein Stelzenlauf, ein MTV-Wappen-Malwettbewerb, ein römisches Wagenrennen und ein Feuerwehrgewagen-Wettkampf zu bestehen. Leider war der große Einsatz unserer Teilnehmer nicht von dem verdienten Erfolg gekrönt, da der Wind nach einem sehr schnellen "Puzzlebau" das schöne Werk vorzeitig zerstörte. Dennoch sind wir mit dem erreichten 4. Platz zufrieden und gratulieren unseren Wettkämpfern zu diesem Ergebnis.

## Pokalschießen 1984

Man kann schon sagen traditionsgemäß haben wir beim diesjährigen Pokalschießen / Gästeschießen des Schützenvereins unseren / einen Pokal "abgeholt". Wir sind mit 2 Mannschaften am Start gewesen, und wie im letzten Jahr haben uns unsere "Küken" (H.P. Dierks, A. Hennig, J. Andersen, F. Gerken) mit 182 Ringen abgesägt und belegten damit den 3. Platz. Wir "Alten" (G. Tödter, E. + R. Müller-Petersen, K. Hönkemeyer) wurden mit 178 Ringen immerhin noch 5. In einem der nächsten Jahre werden unsere "Küken" den Daueranwärtern auf Platz 1 das Fürchten lehren.

Rainer Müller-Petersen

# FESTPROGRAMM

\*\*\*\*\*

FREITAG, 04.01.1985 20.00 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM "DORFKRUG"  
( KARTENVORVERKAUF )

SAMSTAG, 02.02.1985 15.30 UHR KINDERMASKERADE  
( SAALÖFFNUNG 14.30 UHR )  
20.00 UHR FESTBALL MIT "KAPELLE DÖHRMANN"

SONNTAG, 03.02.1985 13.30 UHR AUFSTELLUNG ZUM FESTUMZUG AM BAHNHOF  
14.00 UHR G R O B E R F E S T U M Z U G



AB CA. 16.00 UHR GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN  
.....NATÜRLICH MIT MUSIKE.....  
DIESMAL - B R O A D W A Y!!!

20.00 UHR P R E I S M A S K E R A D E  
( MASKEN, DIE NACH 21.00 UHR KOMMEN,  
KÖNNEN NICHT GEWERTET WERDEN )  
ALLE ANDEREN HABEN CHANCEN AUF GUTE  
SACHPREISE

MONTAG, 04.02.1985 19.30 UHR P R E I S S K A T  
( UNSER PREISSKAT IST BEKANNT FÜR DIE  
ZAHLEICHEN, GUTEN FLEISCHPREISE )

DIENSTAG, 05.02.1985 12.30 UHR SCHNORREN ( TREFFEN UM 12.00 UHR BEI  
POST MAACK - ZAHLEICHES ERSCHEINEN  
ERWÜNSCHT )  
18.30 UHR FESTTAFEL FÜR MITGLIEDER UND GELADENE  
GÄSTE ( ORDEN-ANLEGEPLICHT!! )  
BEKANNTGABE DER WAGENPREISE, AUSZEICH-  
NUNG VERDIENTER MITGLIEDER

AB CA. 20.30 UHR TANZ FÜR JEDERMANN

MITTWOCH, 06.02.1985 10.00 UHR FRÜHSCHOPPEN MIT BUNTEM PROGRAMM  
( KATERORDEN-VERLEIHUNG, PREISFRAGE )  
ENDE: 13.00 UHR

DONNERSTAG, 07.02.1985 FÜR DEN DONNERSTAG IST UNS IMMER NOCH  
NICHTS EINGEFALLEN.

FREITAG, 08.02.1985 20.00 UHR AUSGABE DER WAGENPREISE  
MIT MUSIK, PREISKNOBELN ETC:

ALLE VERANSTALTUNGEN (AUßER UMZUG + SCHNORREN) IN POST MAACK'S GASTHAUS

\*\*\*\*\*

# FESTIVAL '85